Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Georg Möller an Adolf Erman

Möller, Georg

Hatnub, 14.06.1907

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-92393

Visual Library

Flatnut, den 14 Juni 1907.

Hochverehrter Herr Professor!

Vielen Dank für die freundliche Übersendung Ihrer Akademieabhandlung, die ich als ersten Gruß aus der Civilisation hier in meinem Anachoretenloch erhielt.

Gleichzeitig geht an Sie als „eingeschriebene Geschäftspapiere" das Tagebuch über die erste Woche meiner Thätigkeit hier ab. Die Arbeit geht ganz gut von Statten, täglich finde ich neue Graffiti, sodaß mir bald die Haare zu Berge stehen. Mit den in Aussicht genommenen 4 Wochen werde ich sicher nicht auskommen, ich werde wohl 2 weitere zuge-

ist sie eifrig auf der Wohnungssuche. Ihrem letzten Briefe entnehme ich, daß wir wahrscheinlich in Zehlendorf unsre Behausung aufschlagen werden.

Mit vielen Grüßen verbleibe ich, hochgeehrter Herr Professor,

Ihr stets aufrichtig ergebener

G. Möller

ben müssen. Da ich im vorigen Monat aber in Folge der Grabungsdiäten ausnahmsweise mal nicht nur nichts habe zuzusetzen gebraucht, sondern sogar ein kleines Plus habe, so werde ich die Mehrkosten tragen können.

Sehr dankbar wäre ich Ihnen, hochgeehrter Herr Professor, wenn Sie mir Bedenken gegen meine Lesungen, Conjecturen etc, baldigst mitteilen wollten, damit ich dieselben an Ort und Stelle erledigen könnte.

Ich habe, auch was die äusseren Arbeitsverhältnisse angeht, das Tagebuch so vollständig wie möglich geführt, möchte Sie aber bitten, hochverehrter Herr Professor was ich z.B. über die sanitären Verhältnisse geschrieben habe oder noch schreiben werde, nicht gelegentlich meiner Frau mitzuteilen. Sie sorgt sich ohnehin genug.

Wie mir meine Frau letzthin schrieb